Grillenweg 693176 Beratzhausen

93176 Beratzhausen

Tel.: 09493-9414-0

Fax: 09493-9414-22

Mail: info@laber-naab-infrastruktur.de

Pressemitteilung LNI 1/2018 (13. September 2018)

Zügig vorwärts in die Gigabit-Gesellschaft

Laber-Naab Infrastruktur GmbH hat nun mit René Meyer einen eigenen Geschäftsführer

Die Digitalisierung ist auf Bundes- wie auf Landesebene ein zentrales, zukunftsträchtiges Handlungsfeld. Ein wichtiger Aspekt ist dabei die Errichtung eines flächendeckenden Hochgeschwindigkeitsnetzes, d.h. die Verlegung von Leerrohren und Glasfaserkabeln möglichst in alle Weiler und Gehöfte. Dieser Aufgabe nimmt sich in der westlichen Oberpfalz – in den Landkreisen Neumarkt und Regensburg – die im Jahr 2014 gegründete Laber-Naab Infrastruktur GmbH (LNI) an.

Ab dem 1. September 2018 wird auch der Landkreis Regensburg betreut, so dass der GmbH jetzt neben diesem Landkreis neun Kommunen aus dem Landkreis Regensburg und vier Gemeinden aus dem Landkreis Neumarkt angehören. Durch den Beitritt des Landkreises Regensburg sieht sich die LNI in Verantwortung für derzeit 32 Gemeinden dieses Landkreises.

Auch aus diesem Grund hat die LNI zum 1. September mit dem 34-jährigen René Meyer einen eigenen Geschäftsführer eingestellt, so dass sich Franz Herrler, der Werkleiter des Wasserzweckverbandes Laber-Naab, wieder auf seine Aufgaben dort sowie als Sprecher der ARGE Trinkwasserschutz Oberpfälzer Jura konzentrieren kann. „Im Namen der Bürgermeister darf ich Franz Herrler einen großen Dank aussprechen. Durch seine Idee und sein Engagement wurde bei den Gesellschaftern bisher fünf Millionen Euro Vermögen aufgebaut, daneben wurde auch der Freistaat Bayern bereichert. So wurden in vielen Bieterverfahren die Ausbaukosten (Anteil des Freistaats meist 70 Prozent) zum Teil halbiert“, stellte Aufsichtsratsvorsitzender Max Knott bei der Stabübergabe fest.

Der Landkreis Regensburg fördert zudem bis Ende 2020 den Netzausbau. Auch der Aspekt, dass der Landkreis führend beim Straßenbau ist – ein bedeutender Faktor eben auch beim Netzausbau, bringt Synergieeffekte. Da ferner das Gesetz zur Erleichterung des Ausbaus digitaler Hochgeschwindigkeitsnetze (DigiNetz-Gesetz) kurze Fristen bei Anfragen und Baumaßnahmen vorsieht, erscheint auch aus diesem Gesichtspunkt ein eigenständiger Geschäftsführer sinnvoll. Max Knott verweist außerdem aktuell auf ca. 50 Anfragen zur Erschließung von Funkmasten. „Das ist nur mit einer hauptamtlichen Geschäftsführung umzusetzen.“

Fünf Millionen Euro sind bereits verbaut, d.h. daraus wurde digitale Infrastruktur für die Mitgliedsgemeinden geschaffen. Bis 2022 werden es zehn Millionen Euro sein – vielleicht sogar mehr, denn mit dem „Höfebonus“ (Förderprogramm des Freistaats Bayern) sollen auch entlegene Anwesen an das Glasfasernetz angeschlossen werden. Ebenso sollen Schulen, Krankenhäuser (Stichwort Telemedizin), Pflegedienste usw. digital erschlossen werden. Das investierte Geld (zum Großteil Zuschüsse und Fördermittel aus der öffentlichen Hand) bleibt damit in öffentlicher Hand, die Wertschöpfung zum größten Teil in der Region. Die LNI ist ein gelistetes Unternehmen nach dem Telekommunikationsgesetz. Sie hebt Synergien in Verbindung mit dem Zweckverband der Wasserversorgungsgruppe Laber-Naab.

Der seit Anfang September nun für die LNI tätige Geschäftsführer René Meyer ist in Mühlhausen zuhause und auf dem Feld der Telekommunikation und Vertriebsnetze kein Unbekannter. Von 2007 bis 2014 hatte er im Landkreis Eichstätt in diesem Bereich eine eigene Firma. Er ist Informatiker und hat auch eine kaufmännische Ausbildung. „Ich habe das Thema immer mitverfolgt, Kontakte zu Entscheidern geknüpft. Deshalb ist diese neue Tätigkeit für mich gleichermaßen Freude und Herausforderung“, erklärt Meyer. Zuletzt war er im Vertrieb tätig, von sich reden machte er aber vor allem durch das Start up „nearbees“ (Vertrieb von Bienenhonig), wofür er den Gründerpreis erhielt. „Ohne Zugang zum Breitbandnetz geht nichts. Unsere Kernaufgabe ist es, noch mehr Breitband für die Region bereitzustellen. Das wird uns die nächsten Jahre noch begleiten“, ist er überzeugt. Und da gehört für ihn neben der Glasfasertechnik auch der Mobilfunk dazu. Er freut sich auf die Zusammenarbeit mit Franz Herrler und Netzplaner Manfred Achhammer, auch wenn ihm bewusst ist, dass er in „große Fußstapfen“ tritt. „Ich möchte die Laber-Naab Infrastruktur GmbH weiter voranbringen und werde hierfür mein Bestes tun. Ich hoffe auf gute Zusammenarbeit mit den Leuten hier in der Geschäftsstelle sowie mit den Kommunen und dem Landratsamt“, fasst Meyer zusammen. Die Imkerei ist sein Hobby, fit hält er sich vor allem mit Tennis.
Da die Laber-Naab Infrastruktur GmbH – und damit auch der Geschäftsführer – beim Wasserzweckverband Laber-Naab angesiedelt ist, kann Meyer auch auf dessen Strukturen zugreifen – zugunsten eines künftigen rasanten Datenhighways.

BreitbandMobilfunk (1): Vertragsunterzeichnung zum Beitritt des Landkreises Regensburg zur Laber-Naab Infrastruktur GmbH:

Vorne sitzend Alfons Steimer (Direktor des Amtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung), Franz Herrler (Werkleiter des Wasserzweckverbandes Laber-Naab und damals Geschäftsführer der Laber-Naab Infrastruktur GmbH), Landrätin Tanja Schweiger, Max Knott (Aufsichtsratsvorsitzender der Laber-Naab Infrastruktur GmbH). Stehend dahinter Bürgermeister bzw. Geschäftsführer von Landkreisgemeinden.
Foto: Landratsamt Regensburg

Stabwechsel (2): Offizielle Übergabe der Geschäftsführung bei der Laber-Naab Infrastruktur GmbH.

Von links Netzplaner Manfred Achhammer, Geschäftsführer René Meyer, Aufsichtsratsvorsitzender Max Knott, ZV-Werkleiter Franz Herrler (bisheriger Geschäftsführer).
Foto: Markus Bauer

Erstellt von:
Presseberater Markus Bauer
Marktstraße 18 – 93176 Beratzhausen
Tel. 0171-6507799 – Mail: Bauer.Markus.Johannes@t-online.de
im Auftrag der Laber-Naab Infrastruktur GmbH (Kontaktdaten: s. oben)

V.i.S.d.P. René Meyer
Geschäftsführer der Laber-Naab Infrastruktur GmbH (Kontaktdaten: s. oben)

Abdruck honorarfrei / Belegexemplare erbeten